

Lehrveranstaltungen am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Merkblatt: Haftpflichtversicherung / Behandlung von Instrumenten

Haftpflichtversicherung

In den Vermessungsübungen und den Feldkursen stellt das Institut den Studierenden moderne, sehr teure Instrumente zur Verfügung. Elektronische Sensoren kosten mehrere 10'000.- Franken. Für die Verantwortlichkeiten der Studierenden wird auf das Merkblatt des Rektorates verwiesen (Rückseite).

Aufbewahrung des Instrumentariums

- Sensoren müssen im Feld ständig unter Aufsicht sein. Ist dies nicht möglich, müssen sie in einem Fahrzeug oder in einem Raum eingeschlossen werden. Dies gilt auch für elektronische Kleingeräte wie Disto, Funkgeräte, usw.
- In der Nacht müssen diese Geräte zwingend in einem Raum eingeschlossen werden.
- Das Zubehör und die Werkzeuge werden nach der Arbeit ebenfalls eingeschlossen.
- Stative und Jalons können, falls sie an mehreren Tagen gebraucht werden, im Feld bleiben.
- Nässe, Feuchtigkeit: Sensoren, die bei der Arbeit nass werden, müssen anschliessend unbedingt getrocknet werden. Die Behälter werden dazu am Aufbewahrungsort offen hingestellt und die einzelnen Teile leicht herausgehoben, damit sie rundum trocknen können.

Geodätische Sensoren / Instrumente

- Behälter nach der Entnahme des Sensors wieder verschliessen
- Keine Handwechsel: das Instrument nicht an andere Personen weiter reichen. Die gleiche Person entnimmt das Instrument und stellt es mit der gleichen Hand auf das Stativ. Das Instrument wird erst losgelassen, wenn es mit der Schraube befestigt ist.
- Bei der Verschiebung von einer Station zur anderen werden alle Sensoren mit Ausnahme des Nivelliergerätes vom Stativ genommen und im Behälter transportiert.
- Bei längerem Nichtgebrauch Instrument vom Stativ nehmen und im Behälter aufbewahren.
- Instrumente sorgfältig anfassen. Kein Würgen beim Aufstellen, kein Reißen an den Kabeln.
- Stativschrauben und Schraube zur Befestigung des Sensors auf dem Stativ fest anziehen. Vorsicht: feuchte Stative können beim Abtrocknen einsacken, wenn die Schrauben nicht genügend angezogen werden.
- Klemmschrauben am Sensor (z.B. Arretierung horizontal oder vertikal, Arretierung der GPS-Antenne) nur leicht anziehen.

Zubehör

- Kleinmaterial nicht herumliegen lassen, sondern im Korb aufbewahren.
- Schwere Gegenstände (Handfäustel) im Korb nicht auf Thermometer, Barometer, etc. legen.
- Messbänder immer aufrollen. Metallbänder nicht von Autos überfahren lassen. Nasse Metallbänder zum Trocknen abwickeln.
- Jalons dürfen nicht für Speerwürfe missbraucht werden.
- Feldschirm bei windigem Wetter mit Spannschnüren verankern. Schirmhalterung mit dem Fuss eintreten und nicht mit dem Handfäustel einschlagen.

Während der Arbeit

- Arbeitsstelle sichern, Sicherheitssignal Vermessung (Triopan) aufstellen.
- Bei der Arbeit auf Verkehrsanlagen Warnwesten tragen.
- Bei der Arbeit im Tunnel und auf Baustellen Helme tragen.
- Nicht verwendetes Material geordnet deponieren.
- Pflöcke und Messnadeln nach Gebrauch einsammeln. Vergessene Messnadeln zerstören die Messer von Mähmaschinen.

Vor und nach der Arbeit

- Material bei Erhalt und Abgabe kontrollieren auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit.
- Defektes Material und Schäden der Assistenz oder dem Materialverwalter melden.

Prof. Dr. H. Ingensand, Assistenz geomETH

Kranken- und Unfallversicherung

Gemäss dem seit dem 1. Januar 1996 bestehenden Bundesgesetz über Krankenversicherung besteht für jede in der Schweiz wohnhafte Person ein Versicherungsobligatorium. Jede Person mit Wohnsitz in der Schweiz muss sich somit nach der Einreise innerhalb von drei Monaten versichern. Dabei kann der/die Versicherte den Krankenversicherer **frei wählen**. Dieser muss ihn oder sie unabhängig von Alter und Gesundheitszustand akzeptieren, ohne Vorbehalte oder Karenzfristen.

Die obligatorische Versicherung deckt grundsätzlich die krankheits- und unfallbedingten Heilungskosten. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Unfall anlässlich von beispielsweise

- Lehrveranstaltungen
- Praktika (Labor, Werkstatt usw.)
- Exkursionen, Feldarbeiten im In- oder Ausland
- Teilnahmen an ASVZ-Veranstaltungen

geschieht. Studierende haben jedoch – im Gegensatz zu erwerbstätigen Personen (die obligatorisch gegen Berufsunfälle versichert sind) – zu beachten, dass **im Invaliditätsfall keine Rente** ausbezahlt wird. Eine entsprechende Versicherung ist freiwillig und kann separat abgeschlossen werden.

Ausländische Studierende aus dem EU/EFTA-Raum, deren Krankenversicherung im Heimatland einen Versicherungsschutz für die Schweiz aufweist, können vom Obligatorium befreit werden (siehe http://www.unizh.ch/rebeko/downloads/merkblatt_d_eu_gesetzlich.doc).

Neben der obligatorischen Grundversicherung gibt es Zusatzversicherungen, z.B. für Spitalaufenthalt in halbprivater oder privater Abteilung. Diese sind freiwillig; entsprechend kann die Krankenkasse für die Aufnahme Vorbehalte anbringen.

Die ETH Zürich bietet keine Versicherungen an. Jedoch führt die „Rebeko“ (Verein Rechtsberatungsstelle der Studentenschaften Uni/ETH Zürich) im Auftrag der Universität und der ETH Zürich eine Krankenkassenberatungsstelle (KraBe), welche Anlaufstelle vor allem für ausländische Studierende ist. Adresse, Öffnungszeiten und downloadbare Dokumente finden sich unter <http://www.unizh.ch/rebeko/krabe.html>.

Privathaftpflichtversicherung

Die ETH Zürich ist gegen Sachschäden zwar versichert, allerdings mit einem hohen Selbstbehalt. Bei Schäden an Einrichtung oder Geräten, welche durch Studierende grobfahrlässig verursacht worden sind (z.B. in Praktika oder bei Studien- oder Diplom-/Bachelor-/Masterarbeiten), kann die ETH die fehlbare Person ganz oder teilweise zur Übernahme des Schadens verpflichten.

Zur Deckung dieses Risikos empfiehlt die ETH ihren Studierenden dringend, eine Privathaftpflichtversicherung abzuschliessen. Sie deckt auch Risiken ausserhalb der ETH, aus denen teure Schäden entstehen können (z.B. Mieterschäden, Schäden an Mitbeteiligten in Unfällen, etc.). Ebenfalls empfehlenswert ist eine Hausratversicherung inkl. Diebstahldeckung. (z.B. für Laptop, Fahrrad etc.).